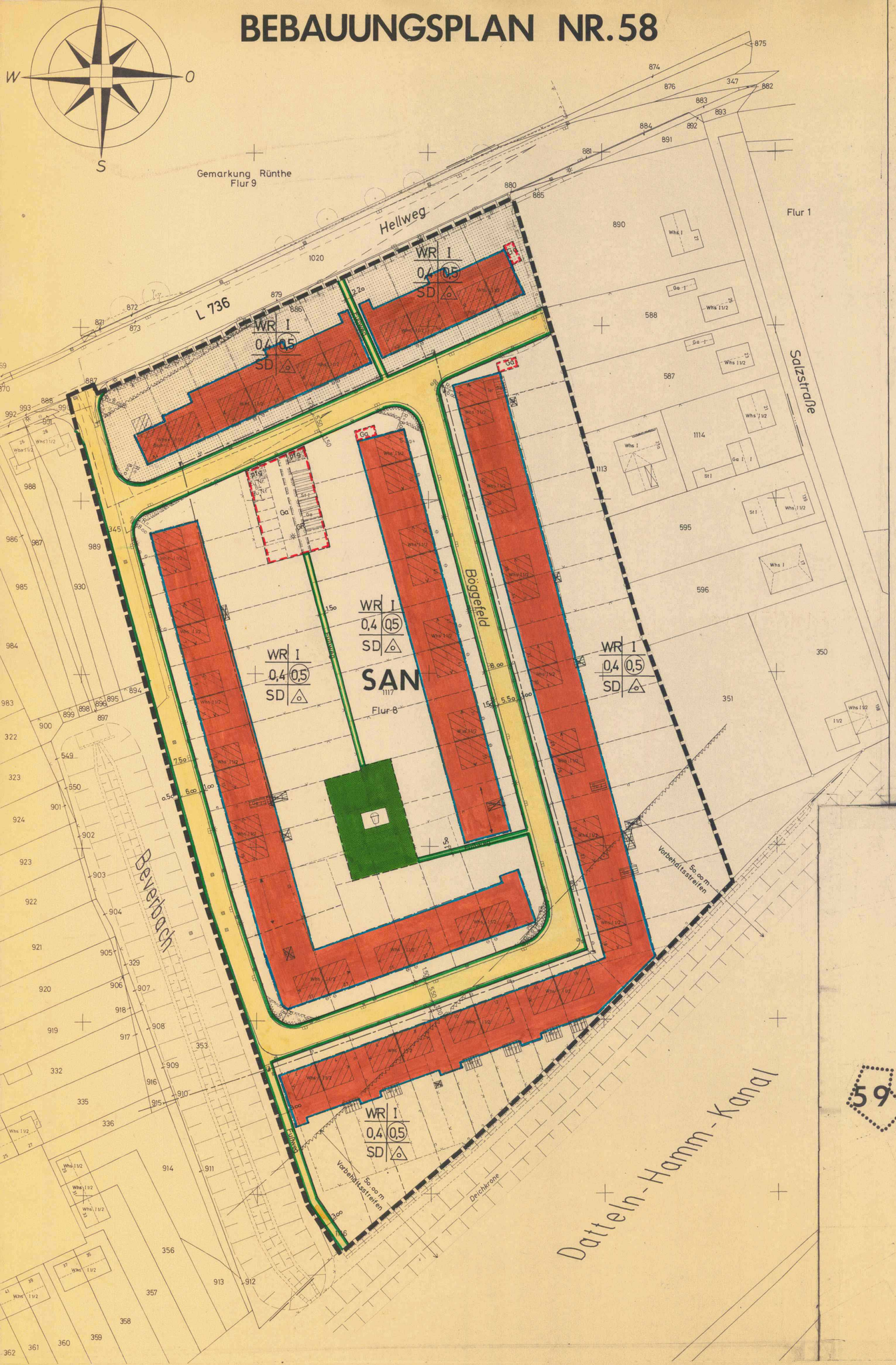
BEBAUUNGSPLAN NR. 58



Textliche Festsetzungen zum Bebauungsplan Nr. 58

1. Stellplätze und Garagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 22 BBauG und § 12 Abs. 6 BauNVO)

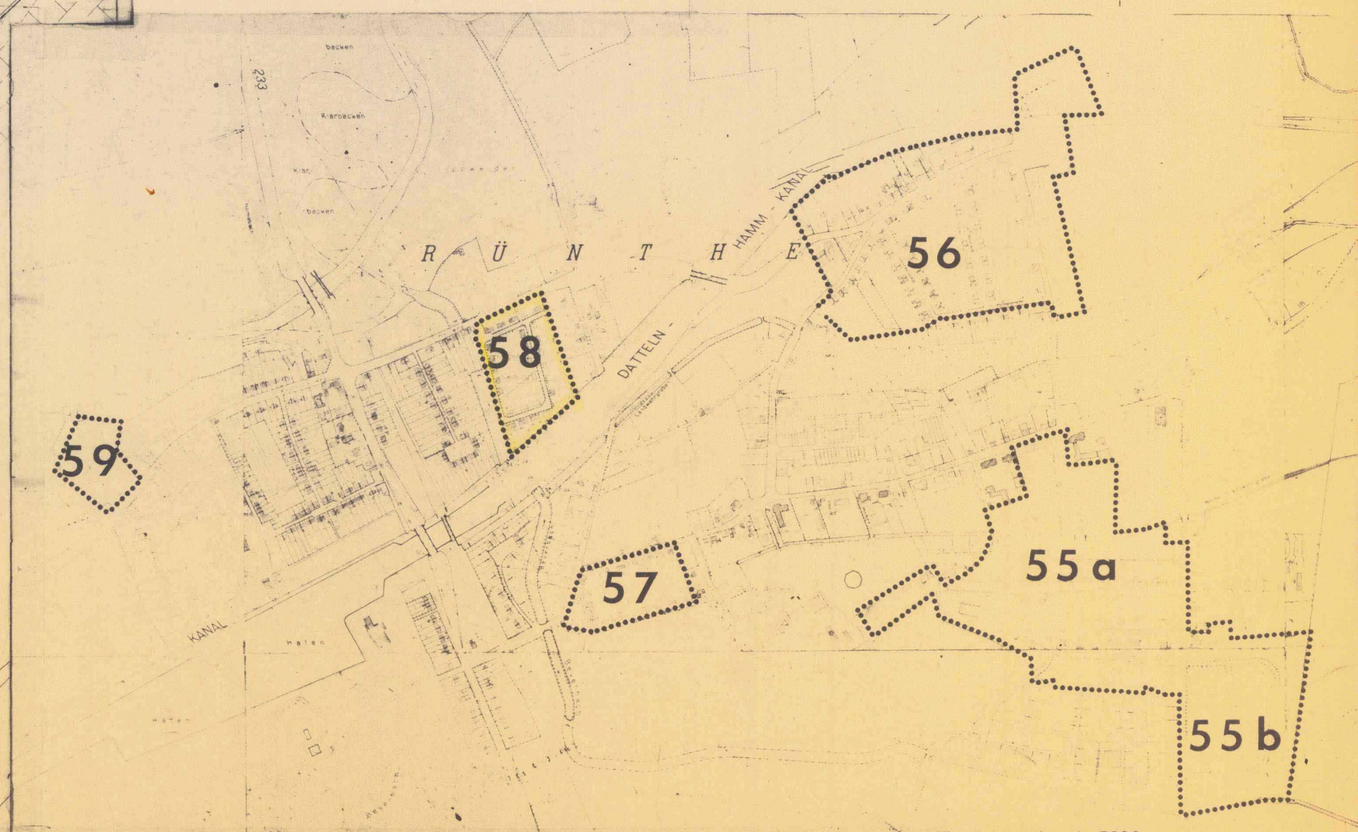
   Garagen dürfen nur auf den dafür besonders festgesetzten Flächen bzw. auf den überbaubaren Flächen errichtet werden.

2. Nebenanlagen (§ 14 BauNVO)

   Nebenanlagen im Sinne des § 14 Abs. 1 BauNVO sind auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen grundsätzlich unzulässig. Ställe oder Anlagen für die Kleintierhaltung können auf den nicht überbaubaren Flächen ausnahmsweise zugelassen werden.

3. Erhaltung des Baumbestandes (§ 9 Abs. 1 Nr. 25b BBauG)

   Der auf öffentlichen Flächen vorhandene Baumbestand ist grundsätzlich zu erhalten.



BERGKAMEN - RÜNTHE M. 1:5000

BESTANDSDARSTELLUNG

- Gemarkungsgrenze
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze
- Gebäude vorhanden
- öffentl. Gebäude vorhanden
- Nebengebäude vorhanden

Zeichenerklärung

- = Anschlagsäule
- = Gully
- = Schacht
- = Wasserschieber
- = Hydrant
- = Laterne
- = Fahnenmast
- = Verkehrsschild
- = Haltestelle
- = Kabelkasten
- = Trafo
- = Mast
- = Baum
- = C-Station
- = Treppe
- = Mauer
- = Böschung
- = Zaun
- = Hecke
- = Flurgrenze
- = Gemarkungsgrenze
- KD=Kanaldeckel

PLANUNGSRECHTL. FESTSETZUNGEN GEM. § 9 BBauG

IN VERBINDUNG MIT DER BauNVO

ART DER BAUL. NUTZUNG GEM. § 1 BauNVO

WR Reine Wohngebiete

MASS DER BAUL. NUTZUNG GEM. § 17 BauNVO

z.B. III Zahl der Vollgeschosse (Z) als Höchstgrenze

z.B. 0,4 Grundflächenzahl (GRZ)

z.B. (0,8) Geschoßflächenzahl (GFZ)

GRENZE GEM. BBauG UND ANDERE ABGRENZUNGEN

Grenze des räuml. Geltungsbereiches gem. § 9 (7) BBauG

SAN Sanierungsgebiet entspricht dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes

BAUWEISE GEM. § 22 BauNVO

o Offene Bauweise nur Einzel- u. Doppelhäuser gem. § 22 (2) BauNVO

ÜBERBAUBARE U. NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN

- Baugrenze gem. § 23 (3) BauNVO
- Überbaubare Grundstücksflächen
- Nicht überbaubare Grundstücksflächen

BAUORDNUNGSRECHTL. FESTSETZUNGEN GEM. § 9 (4) BBauG i. V. MIT § 103 BauONW

DACHGESTALTUNG:
SD Satteldach
Firstrichtung ←→

NACHRICHTL. ÜBERNOMMENE FESTSETZUNGEN NACH ANDEREN GESETZLICHEN VORSCHRIFTEN GEM. § 9 (6) BBauG

- Abzubrechende Gebäude
- Vorgesehene Neuparzellierung
- Belastung durch Verkehrsimmissionen Schutzmaßnahmen erforderlich

FESTSETZUNGEN GEM. § 9 (1) BBauG

- Verkehrsflächen gem. § 9 (1) Nr. 11 BBauG
- Straßenbegrenzungslinie
- Öffentl. Grünflächen gem. § 9 (1) Nr. 15 BBauG
  - Spielplatz
- Mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten zu belastende Flächen zugunsten gem. § 9 (1) Nr. 21 BBauG
  - GR = Gehrecht zugunsten der Allgemeinheit

- Ga Garagen gem. § 9 (1) Nr. 4 BBauG
- Sichtfelder: Die Sichtfelder sind ab 0,70 m Höhe über Fahrbahnniveau von baulichen Anlagen und jeglichen Sichthindernissen freizuhalten.
- pfg Pflanzgebot für das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern gem. § 9 (1) Nr. 25a
- 50,00 m Vorbehaltsstreifen: Baulichkeiten jegl. Art einschl. Hafenanlagen dürfen in dem 50,0 m breiten Geländestreifen parallel zum Ufer des Datteln-Hamm-Kanals nur mit Zustimmung des Wasser- und Schiffahrtsamtes errichtet werden.
- Zu- und Ausfahrtsverbot

STADT BERGKAMEN

STADTTEIL RÜNTHE

BEBAUUNGSPLAN NR. 58

bestehend aus einem Blatt
Maßstab 1:500

PLANUNTERLAGE

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung

Bergkamen, den 26.03.1975

Vermessungs- u. Vermessungsamt

AUFSTELLUNGSBESCHLUSS

Der Rat der Stadt Bergkamen hat am 26.3.75 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 58 aufzustellen.

Bürgermeister Ratsherr als Schriftführer

Der Aufstellungsbeschluß ist gem. § 2 (1) BBauG am 30.12.1977 im Amtl. Bekanntmachungsblatt Nr. 66 des Kreises Unna vom ortsüblich bekanntgemacht worden.

Der Stadtdirektor

Bürgerbeteiligung gem. § 2a BBauG

Anhörung und Erörterung erfolgten vom 9.1. - 23.1.78

Bürgerbeteiligung gem. § 9 StBauFG

Erörterungen erfolgten am: 31.3.1977

BILLIGUNGS- U. OFFENLEGUNGSBESCHL.

Der Rat der Stadt Bergkamen hat am 19.10.1978 den Bebauungsplan Nr. 58 gebilligt und seine öffentl. Auslegung beschlossen.

Bürgermeister Ratsherr als Schriftführer

Ort und Dauer der Auslegung sind gem. § 2 (6) BBauG am 31.10.1978 im Amtl. Bekanntmachungsblatt Nr. 57 des Kreises Unna ortsüblich bekannt gemacht worden.

Der Stadtdirektor

OFFENLEGUNG

Der Bebauungsplan Nr. 58 hat in der Zeit vom 09.11.1978 bis einschl. 11.12.1978 gem. § 2a (6) BBauG einschließlich der Begründung öffentlich ausgelegen.

Der Stadtdirektor

SATZUNGSBESCHLUSS

Der Rat der Stadt Bergkamen hat gem. § 10 BBauG den Bebauungsplan Nr. 58 am 22.03.1979 als Satzung beschlossen.

Bürgermeister Ratsherr als Schriftführer

Der Rat der Stadt Bergkamen hat in seiner Sitzung am 23.08.1979 beschlossen, der Genehmigungsauflage des Regierungspräsidenten Arnsberg vom 28.05.1979 Az.: 35.2.1 - 2.4 - 87/79 beizutreten.

Bürgermeister Ratsherr als Schriftführer

GENEHMIGUNG

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes mit Verfügung vom 28. MAI 1979 Az.: 35.2.1 – 2.4 – 87/79 genehmigt worden.

Arnsberg, den

Der Regierungspräsident Im Auftrag

Dieser Plan ist gemäß § 103 der BauONW mit Verfügung vom 18. JULI 1979 Az.: 63.65.00/Be 4 genehmigt worden.

Kreis Unna

Der Oberkreisdirektor

RECHTSKRAFT

Die Gemeinde hat gem. § 12 BBauG die Genehmigung des Bebauungsplanes Nr. 58 im Amtl. Bekanntmachungsblatt Nr. 55 des Kreises Unna vom 15.10.1979 ortsüblich bekanntgemacht. Gem. § 12 BBauG in Verbindung mit § 4 (3) Gemeindeordnung NW wird der Bebauungsplan mit dem Tage nach der ortsüblichen Bekanntmachung, am 16.10.1979 rechtsverbindlich.

Der Stadtdirektor

RECHTSGRUNDLAGEN

Rechtsgrundlage für den Bebauungsplan ist das BBauG i.d.F. der Bekanntmachung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) i.V. mit den Vorschriften der BauNVO i.d.F. der Bekanntmachung vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1763) und der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21). Gestalterische Festsetzungen sind gem. § 103 (1) der Bauordnung für das Land NW in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.1.1970 (G.V.NW.S. 96), geändert durch Gesetz vom 15.7.1976 (G.V.NW.S. 264) getroffen.

ERARBEITUNG DES PLANENTWURFES

Der Bebauungsplan Nr. 58 und die Begründung, die Bestandteil des Bebauungsplanes ist, wurde vom INSTITUT FÜR BODENORDNUNG DER NEUEN HEIMAT, ESSEN erarbeitet.

Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Bergkamen, den 22.03.1979

Vermessungs- u. Vermessungsamt

STELLUNGNAHME SVR

Zu diesem Plan gehört die gutachterl. Äußerung des Verbandsausschusses des SVR vom 12.07.1978 Az. 7-398-78. Diesem Plan hat ~~haben der Verbandsausschuß und~~ der Verbandsdirektor des SVR am 12.07.1978 ~~und am~~ zugestimmt.

der Verbandsdirektor
(Siegel) gez. Hirt
Beigeordneter